

**„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!
Noch einmal sage ich: Freut euch!
Denn der Herr ist nahe.“**

Phil 4, 4-5

Liebe Schwestern und Brüder,

der dritte Sonntag im Advent wird als Gaudete-Sonntag gefeiert. Diesen Titel hat dieser Sonntag vom ersten lateinischen Wort Gaudete, also „Freut euch!“, des Eröffnungsverses der Messe empfangen.

Ein Lächeln verändert das Angesicht der Welt. Durch die Geburt seines Sohnes, unseres Erlösers hat Gott die Welt nicht nur mal eben angelächelt, sondern uns Grund zur wahrhaftigen Freude geschenkt. „*Freut euch!*“

In diesem Sinne bin ich der Meinung, dass jeder Christ in allen Momenten seines Lebens, selbst wenn er weint, zumindest im Herzen ein Lächeln tragen kann, weil er zutiefst auf Gott vertrauen darf. Natürlich gibt es Momente, in denen man meint, ich werde nie mehr lachen können. Und dann kann man es auch nicht, aber irgendwann findet man vielleicht doch auch wieder einen Zugang zur Hoffnung, auf der man steht und die dann vielleicht auch mehr trägt, als man es in derartigen Unglücksmomenten für möglich hält.

Für mich als Christ ist es so, dass ich zutiefst davon überzeugt bin, dass Gott letztlich alles zum Guten führen wird. Ich hoffe, dass es einmal eine Versöhnung der Menschen und Völker geben wird, die nicht kitschig und damit unmenschlich und abgehoben ist, sondern, dass es zu echter Gerechtigkeit kommen wird. Bei diesem Endgericht wird dann der Recht sprechen, der bei allem dabei war und weiß, warum alles geworden ist, wie es sich eben entwickelt hat.

Kommt ein Mensch hier auf Erden vor Gericht, ist der Ablauf recht menschlichen Möglichkeiten unterworfen. Es wird sehr auf das Können und den Verstand eines Richters, eines Staatsanwaltes oder Verteidigers ankommen. Wie wohltuend ist für mich der Gedanke, dass einmal jener Recht sprechen wird, der Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Liebe in göttlicher Manier einsetzen kann.

„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Denn der Herr ist nahe.“ Paulus ruft es seiner Gemeinde zu: „Denn der Herr ist nahe.“ Ich wünsche uns allen so sehr, dass wir auf ein Weihnachtsfest zugehen, bei dem wir nicht zufällig in vielen Weihnachtsliedern singen, dass uns der Retter geboren wird.

Also, liebe Schwestern und Brüder: Freut Euch!